



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern**

Volksschulhäuser in Frankreich

**Hintraeger, Karl**

**Darmstadt, 1904**

Neun Beispiele.

---

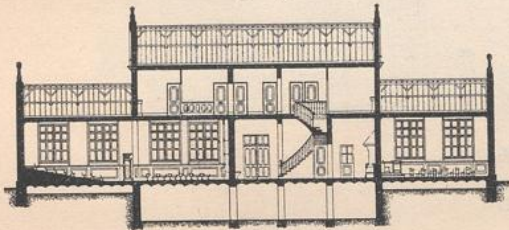
[urn:nbn:de:hbz:466:1-76589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76589)

Fig. 248.



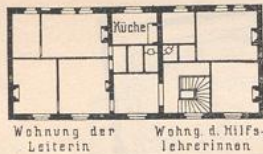
Anficht.

Fig. 249.



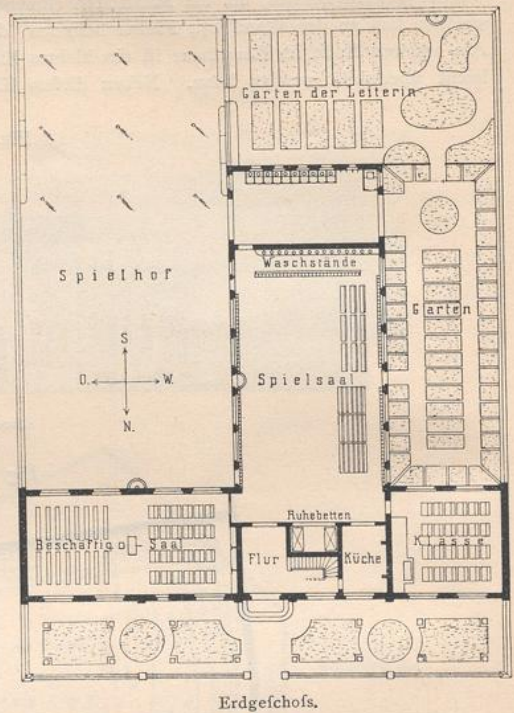
Längenschnitt.

Fig. 250.



Ober-  
gechofs.

Fig. 251.



Erdgechofs.

Entwurf einer Kleinkinderchule für das Seine-Departement. — 1/500 w. Gr.

Arch.: *Chauffon et Cardot.*

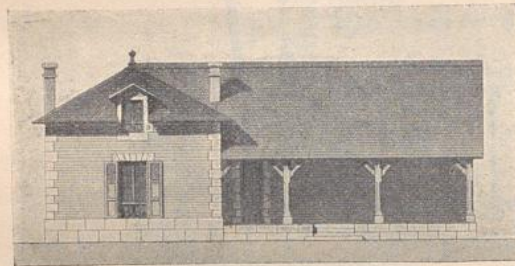
B) Volksschulen für einerlei Geschlecht.

a) Knabenschulen.

259.  
Beispiel  
I.

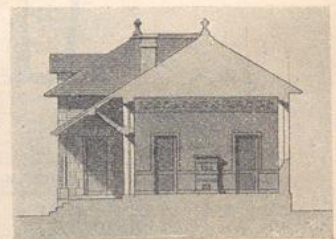
In den Fig. 252 bis 254 ist die einklassige Dorffchule für Knaben zu *Bourgdiou (Gironde)* dargestellt, welche für 48 Schüler bestimmt ist<sup>88)</sup>.

Fig. 252.



Anficht.

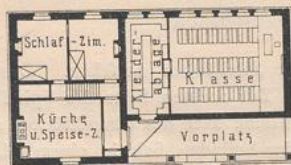
Fig. 253.



Querschnitt.

1/500 w. Gr.

Fig. 254.



Grundriß.

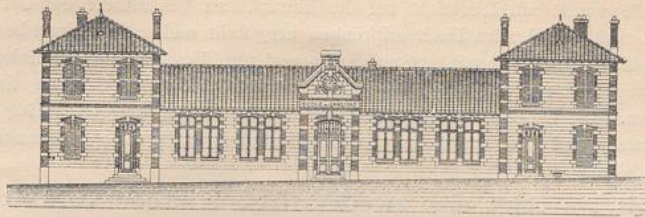
1/500 w. Gr.

Einklassige Knabenschule

zu *Bourgdiou (Gironde)*.

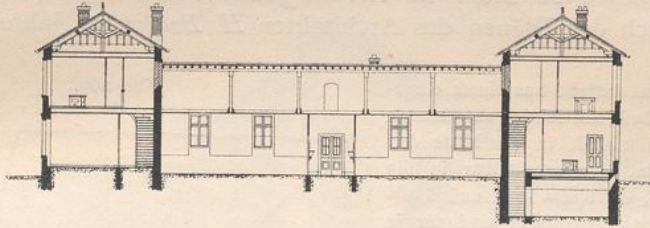
<sup>88)</sup> Nach: F. NARJOUX. *Architecture scolaire.*

Fig. 255.



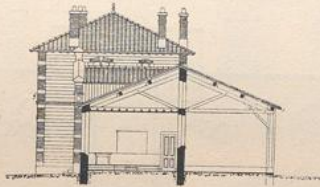
Hauptansicht.

Fig. 256.



Längenschnitt.

Fig. 257.

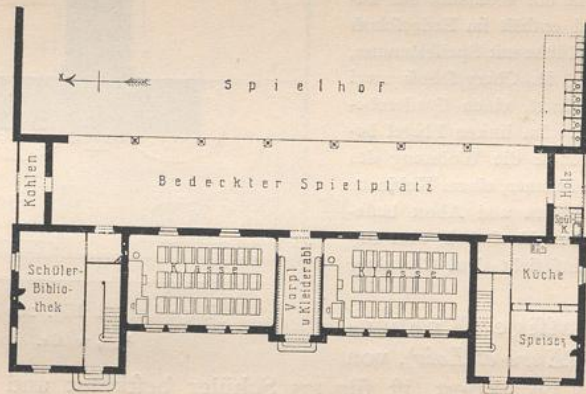


Querschnitt.

$\frac{1}{1000}$  w. Gr.

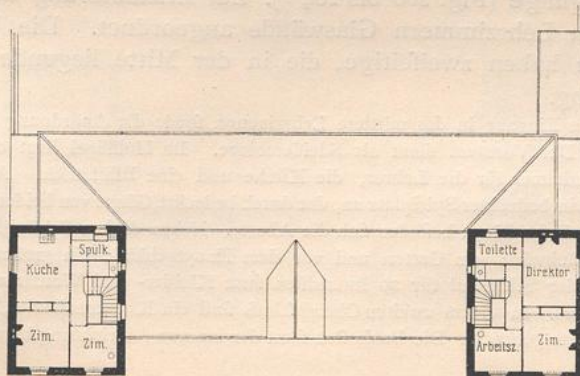
Arch.: Boutin.

Fig. 258.



Erdgeschoss.

Fig. 259.



Obergeschoss.

Zweiklassige Knabenschule zu Villeneuve-de-Marc (Isère).

Dieses Gebäude wurde mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse des Ortes nur in einem Erdgeschoss und mit weit ausladenden Dachvorsprüngen hergestellt und enthält einen bedeckten Vorplatz, eine Kleiderablage, ein Lehrzimmer mit 6,50 auf 8,00 m und fünf Fenstern auf der linken Längsseite mit einer Gesamtfläche von 17,00 qm, d. i. ungefähr  $\frac{1}{3}$  der Grundfläche. Die Gestühle sind zweifitzig und stehen in drei Reihen. Die Lehrerwohnung umfasst eine große Küche, die gleichzeitig als Speisezimmer dient, zwei Schlafzimmer und eine Dachkammer. Die Baukosten betragen 4940 Franken, d. i. ungefähr 100 Franken für ein Kind.

260.  
Beispiel  
II.

Fig. 255 bis 259 zeigt eine zweiklassige Knaben-Volksschule in der Gemeinde *Villeneuve-de-Marc* im *Arrondissement de Vienne (Département de l'Isère)*, die nach den Plänen des Architekten *H. Boutin* im Jahre 1893 erbaut wurde<sup>89)</sup>.

Das Schulhaus besteht aus einem eingeschossigen Hauptgebäude mit seitlich aufgebauten Obergeschossen und enthält in der Mitte den Eingang zur Schule, der unmittelbar in die Kleiderablage führt, die 3,00 m breit und 6,50 m tief ist. Die beiden Lehrzimmer sind für je 48 Schüler bestimmt, 6,00 m breit und 10,00 m lang, sowie im Lichten 4,00 m hoch. Der bedeckte Erholungsraum hat 186,00 qm Flächenmaß. Die Bedürfnisanstalt mit 4 Sitzräumen und 6 Pflanzstellen für die Schüler und einem Sitzraum für die Lehrer liegt an einem Ende des bedeckten Erholungshofes. Durch den Erholungsraum gelangt man zur Schülerbibliothek. Im rechten Flügelbau ist die Wohnung des Direktors angeordnet und enthält im Erdgeschoss ein Speisezimmer, eine Küche mit Speisekammer, Ausguss und Holzlage, im Obergeschoss zwei Zimmer, ein Arbeitskabinett, einen Garderobe-raum und einen Abort. Im linken Flügel befindet sich im Obergeschoss die Wohnung des Hilfslehrers, aus einem Zimmer, einem Kabinett, einer Küche, Abwaschraum und Abort bestehend. Der äußere Aufbau ist einfach, aber stilvoll ausgestattet und entspricht dem Charakter eines Volksschulhauses.

261.  
Beispiel  
III.

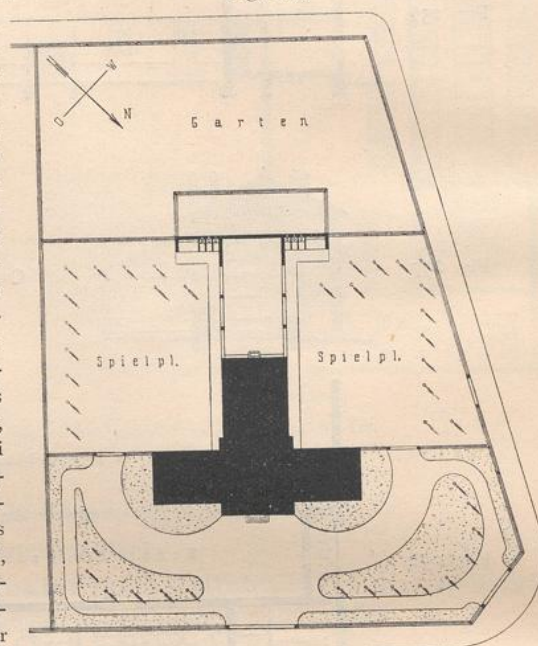
Die dreiklassige Knabenschule zu *Voves (Eure-et-Loir)*, von Architekt *Peulvey* projektiert, ist für 175 Schüler bestimmt und enthält ein Internat für 20 Zöglinge (Fig. 260 bis 264<sup>90)</sup>). Zur Erleichterung der Überwachung sind zwischen den Lehrzimmern Glaswände angeordnet. Die beiden seitwärts liegenden Klassen haben zweifitzige, die in der Mitte liegende Klasse hat einseitige Beleuchtung.

Der unmittelbare Eingang in das mittlere Lehrzimmer, sowie die Anordnung der Gestühle in demselben ist fehlerhaft. Der Vorraum dient als Kleiderablage. Im Hofflügel liegt der Speisefaal für die Pensionäre, ein Speisezimmer für die Lehrer, die Küche und eine Bibliothek. An diesen Gebäudeteil schließt sich rückwärts ein bedeckter Spielplatz an, der durch bedeckte Gänge von beiden Seiten zugänglich ist. An den beiden Enden dieser Gänge befinden sich die Aborte. Neben diesem Gebäudeteil liegen die offenen Spielhöfe, während rückwärts ein Garten und vor dem Hauptgebäude ein großer Vorgarten verbleibt. Im Obergeschoss liegt der Schlaftaal für 20 Internisten samt Kleider- und Waschraum, die Wohnung des Leiters und eines Lehrers. In einem zweiten Obergeschoss sind ein Krankenzimmer, Wäschekammern und eine Dienerwohnung untergebracht. Die Baukosten samt der inneren Einrichtung betragen 60 000 Franken.

<sup>89)</sup> Nach freundlichen Mitteilungen des französischen Unterrichts-Ministeriums.

<sup>90)</sup> Nach: PLANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*. I.

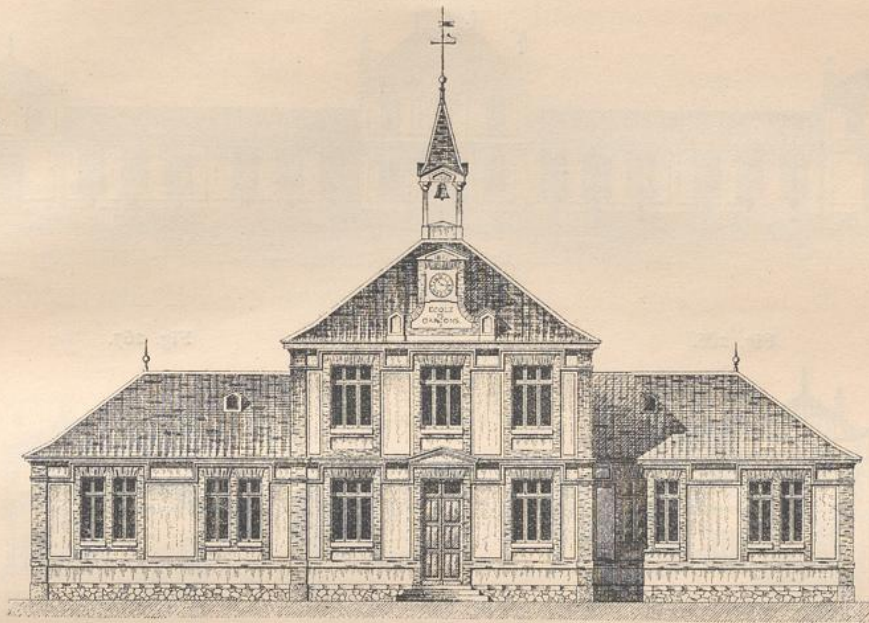
Fig. 260.



Lageplan zu Fig. 261 bis 264.

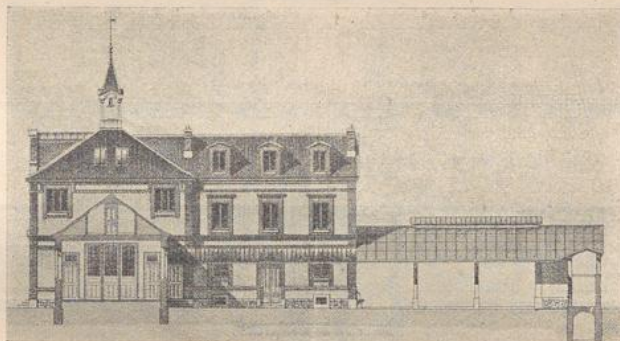
$\frac{1}{1000}$  w. Gr.

Fig. 261.



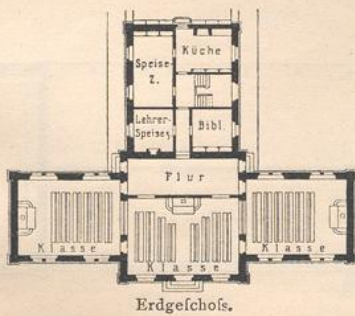
Hauptansicht. - 1/250 w. Gr.

Fig. 262.



Querschnitt.

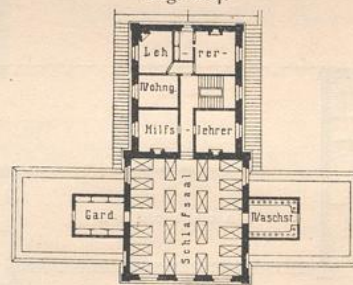
Fig. 263.



Erdgeschoss.

1/1000 w. Gr.

Fig. 264.



Obergeschoss.

Dreiklassige Knabenschule zu Voves (Eure-et-Loir).

Arch.: Peulvey.

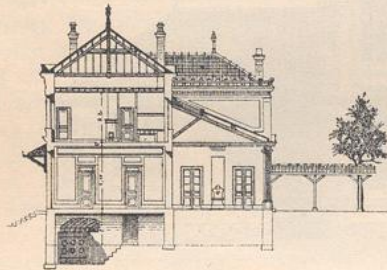
C. Hinträger. Volksschulhäuser, III.

Fig. 265.



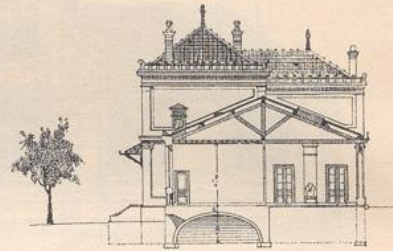
Hauptansicht.

Fig. 266.



Querschnitt durch die Mitte.

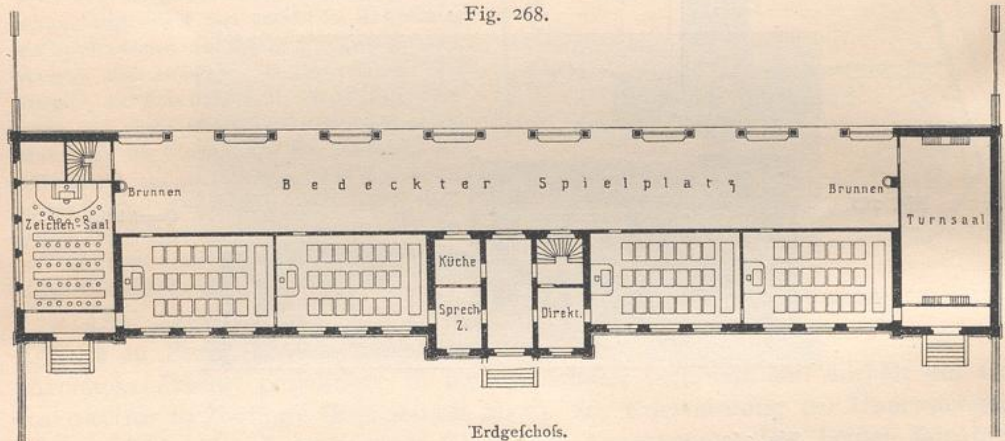
Fig. 267.



Querschnitt.

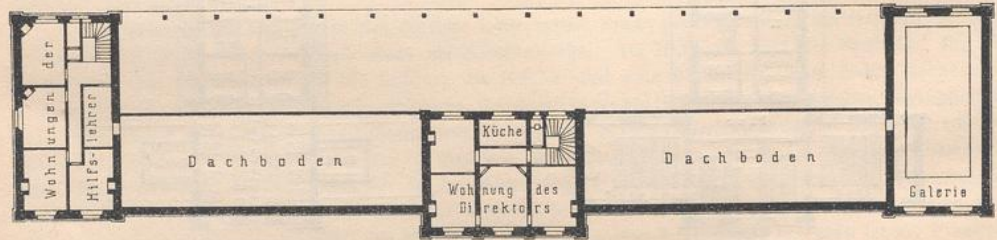
Arch.:  
Parcq  
et  
Clément.

Fig. 268.



Erdgeschoss.

Fig. 269.



Obergeschoss.

Vierklassige Knabenschule zu Châteaudun (Eure et Loir).

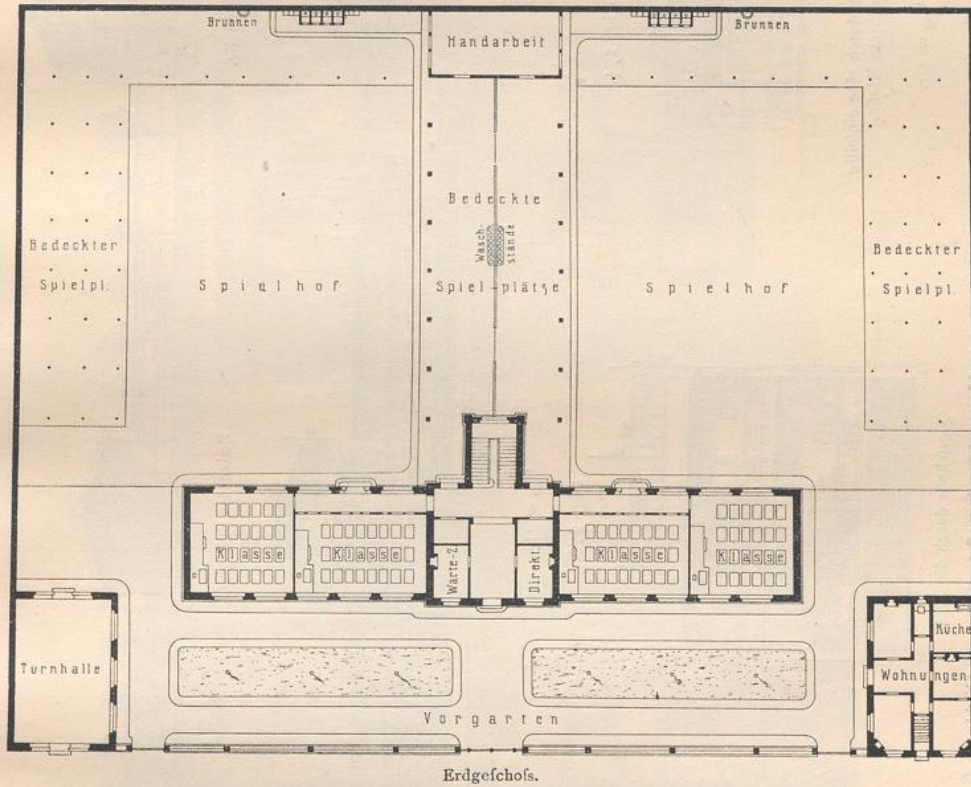
1/100 w. Gr.

Fig. 265 bis 269 stellt eine vierklassige Knaben-Volkschule dar, welche von den Architekten *Parcq* und *Clément* für die Stadt *Châteaudun* (*Eure-et-Loir*) entworfen wurde<sup>91)</sup>.

262.  
Beispiel  
IV.

Das Schulgebäude liegt zwischen einem Vorgarten und geräumigen Spielhöfen und enthält einen Flur, zu dessen beiden Seiten das Sprechzimmer, das Arbeitskabinett des Schulleiters und die Schulküche liegen; der bedeckte Erholungsraum hat 6,12m Tiefe und 51,00m Länge und nimmt die Kleiderablagen und Wächstfände auf. Die 4 Klassen haben je 6,00m Tiefe und 10,00m Länge und dienen für

Fig. 270.



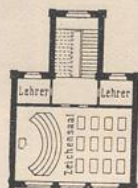
Erdgeschoss.

1/570 w. Gr.

Arch.: *Triau*.

Fig. 271.

Obergeschoss.



Entwurf für eine vierklassige Knabenschule zu *Châteaudun* (*Eure-et-Loir*).

je 50 Schüler. An einem Ende liegt der Turnsaal, welcher nur 6,00 x 11,00 m GröÙe, aber 9,60 m Höhe hat, einen besonderen Eingang vom Vorgarten und eine ringsum laufende innere Galerie enthält. Am anderen Ende liegt ein Zeichensaal mit 6,00 x 8,20 m, der einen besonderen Eingang für die Besucher der Abendchule erhielt; ferner ein kleiner Raum für Modelle. Die Wohnung des Schulleiters mit Küche, Speisezimmer, drei Schlafräumen und besonderem Abort liegt im Obergeschoss über dem Mittelteil, während über dem Zeichensaal die 4 Lehrer Schlafzimmer erhielten.

Fig. 270 bis 276 gibt ebenfalls ein Projekt für die vierklassige Volksschule für Knaben zu *Châteaudun*, welches vom Architekten *A. Triau* verfasst wurde<sup>92)</sup>.

263.  
Beispiel  
V.

<sup>91)</sup> Nach: *Recueil d'architecture*. 14. Jahrg.

<sup>92)</sup> Nach ebendaf.

Fig. 272.

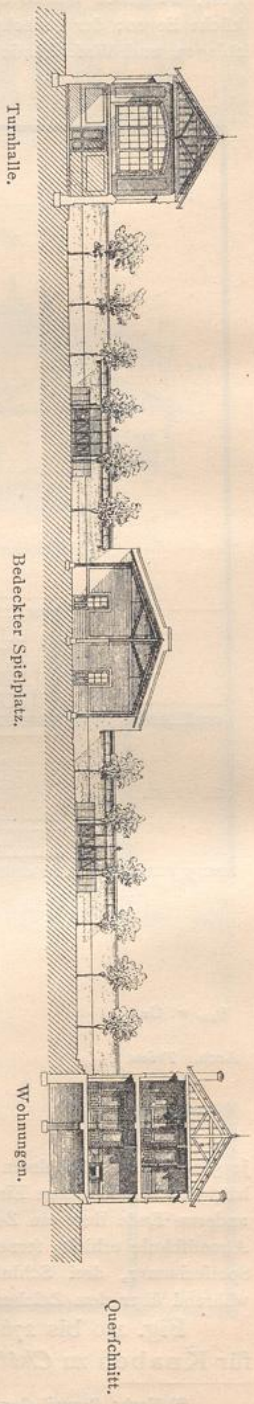


Fig. 273.

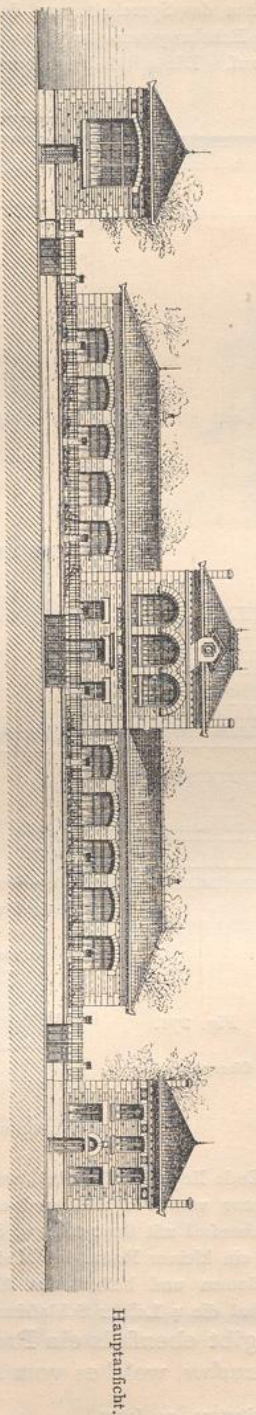
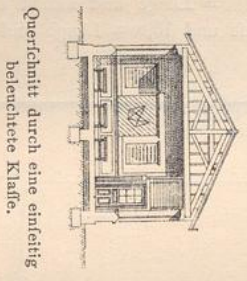
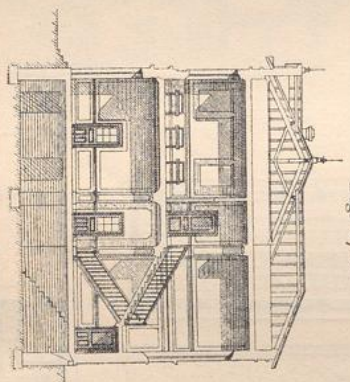


Fig. 274.



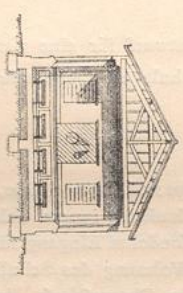
1/100 w. Gr.

Fig. 276.



1/100 w. Gr.

Fig. 275.



Arch.: Triin.

Entwurf für eine vierklassige Knabenschule zu Châteaudun (Eure-et-Loir).



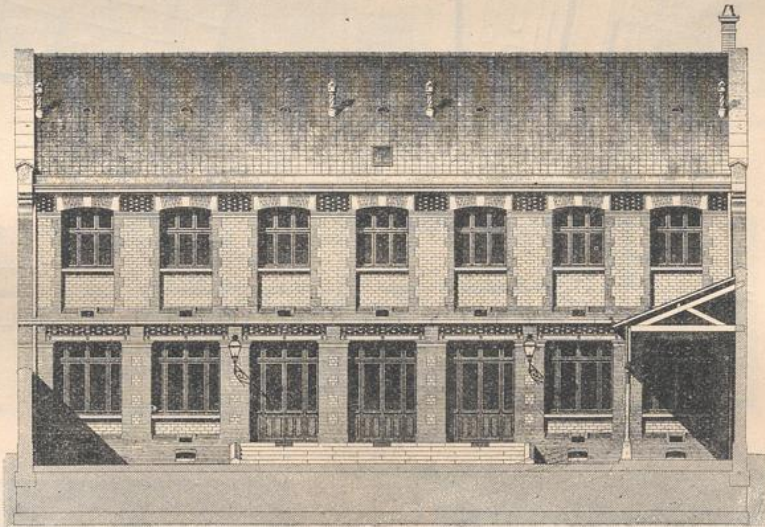
Dieses Projekt zeigt eine sehr gute Gesamtanordnung. Der Platz hat 75,00<sup>m</sup> Breite und 56,50<sup>m</sup> Tiefe. Hinter einem 12,00<sup>m</sup> tiefen Vorgarten befindet sich das Schulgebäude mit 47,70<sup>m</sup> Länge und 8,70<sup>m</sup> Tiefe.

Fig. 277.



Ansicht gegen die Straße.

Fig. 278.



Ansicht des Hofgebäudes.

Fünfklassige Knabenschule zu Rouen (*Seine-Inférieure*).

Arch.: *Sauvageot*. —  $\frac{1}{250}$  w. Gr.

Neben dem Eingangslur liegen einerseits das Arbeitskabinett des Schulleiters, anderseits der Warteraum für Anverwandte und ferner jederseits ein Garderoberraum. Die Lehrzimmer sind durch einen Korridor erreichbar, der auch unmittelbar auf den Spielhof führt. Jedes Lehrzimmer kann 50 Schüler aufnehmen, zwei sind 6,00  $\times$  10,00<sup>m</sup> groß und einseitig beleuchtet, zwei haben 7,70  $\times$  8,00<sup>m</sup> und zweiseitige Beleuchtung. In der Mittelachse des Hauptgebäudes führt eine Treppe zum Obergeschoss, in welchem der Zeichenaal und 2 Kabinette für Lehrmittel liegen. An das Hauptgebäude schlossen sich rückwärts

der bedeckte Spielplatz mit den Waschtänden, ein Arbeitsraum für Handfertigkeitsunterricht und die Bedürfnisanfalten an. Die Spielplätze sind für je 2 Klassen bestimmt. An den straßenseitigen Grunddecken stehen zwei Gebäude; links ein Turnfaal (7,60 × 11,00 m) und rechts ein Lehrerwohnhaus, das im Erdgeschoss die Wohnung des Schulleiters und im Obergeschoss die Schlafräume für 4 Lehrer enthält.

Fig. 279.

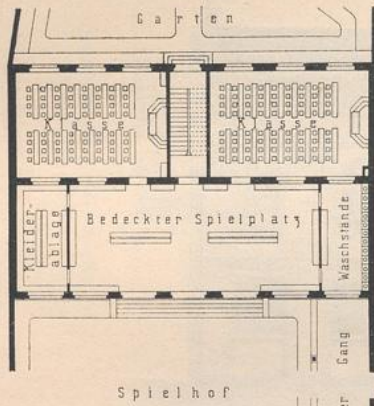
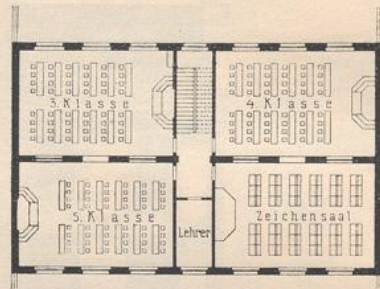
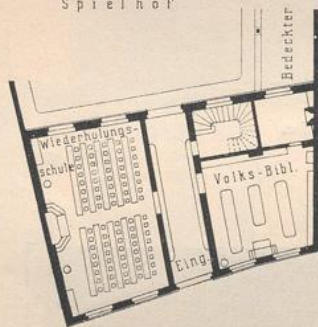


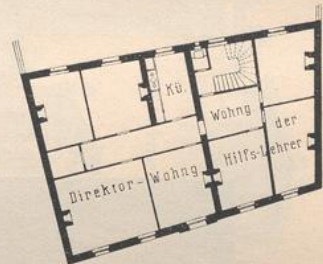
Fig. 280.



1/600 w. Gr.



Erdgeschoss.



Obergeschoss.

Fig. 281.



Lageplan.

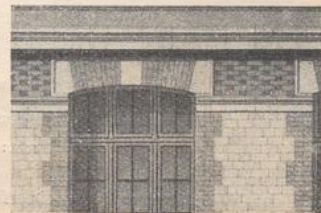
1/1000 w. Gr.

Fig. 282.



Vom Erdgeschoss.

Fig. 283.



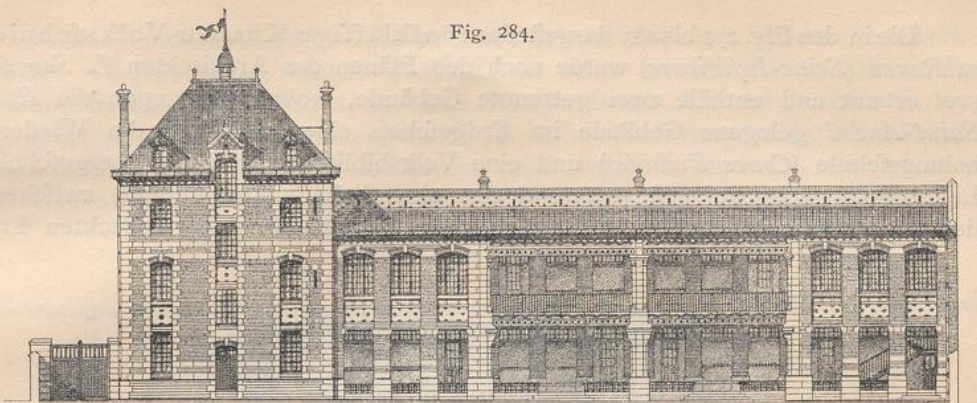
Vom Obergeschoss.

Einzelheiten der Fassaden.

Fünfklassige Knabenschule zu Rouen (Seine-Inférieure).

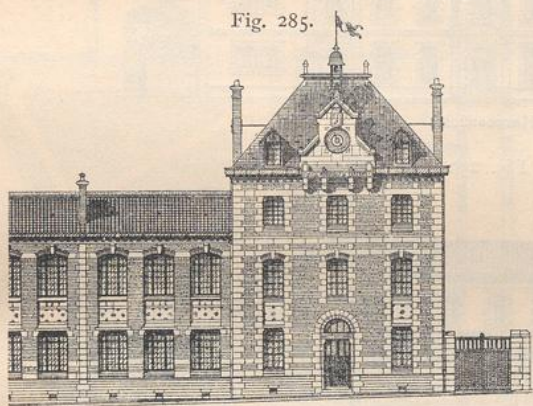
Arch.: Sauvageot.

Fig. 284.



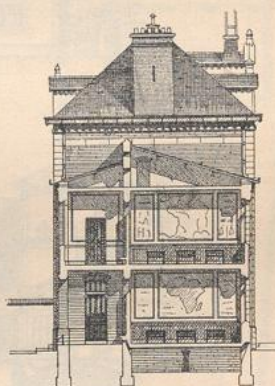
Anficht gegen den Schulhof.

Fig. 285.



Anficht gegen die Strafe.

Fig. 286.

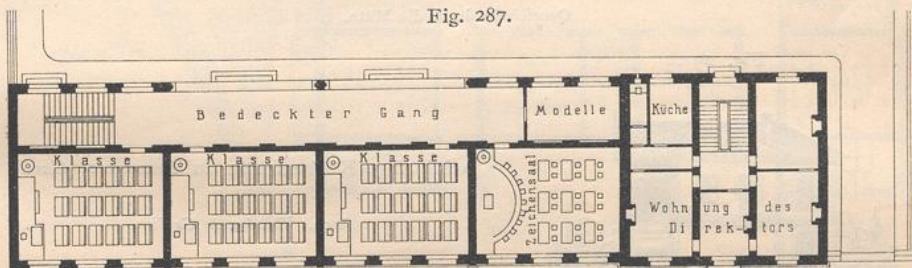


Querschnitt.

$\frac{1}{1600}$  w. Gr.

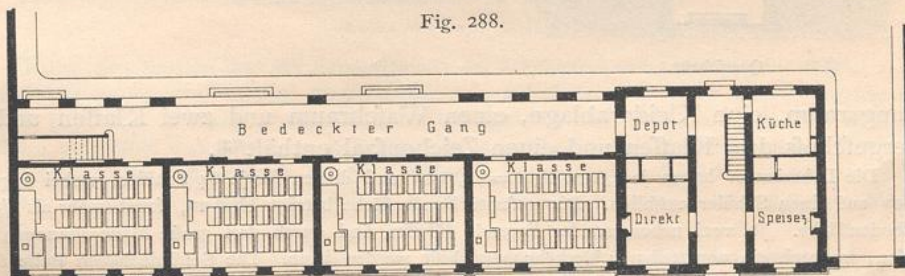
Arch.: Faget.

Fig. 287.



Erdgeschoss.

Fig. 288.



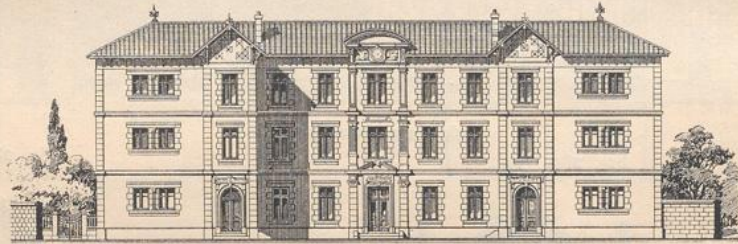
Obergeschoss.

Siebenklassige Knabenschule zu Flers (Orne).

264.  
Beispiel  
VI.

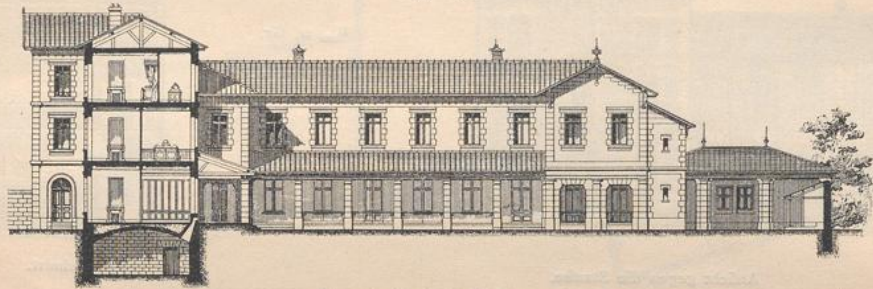
Die in den Fig. 277 bis 283 dargestellte fünfklassige Knaben-Volkschule zu Rouen (*Seine-Inférieure*) wurde nach den Plänen des Architekten *L. Sauva-geot* erbaut und enthält zwei getrennte Gebäude, wovon das gegen die *Rue Saint-André* gelegene Gebäude im Erdgeschoss einen Saal für die Wiederholungsschule (*Cours d'adultes*) und eine Volksbibliothek und im Obergeschoss Lehrerwohnungen aufweist, während das eigentliche Volksschulhaus zwischen dem Spielhof und Schulgarten liegt und im Erdgeschoss einen bedeckten Er-

Fig. 289.



Hauptansicht.

Fig. 290.

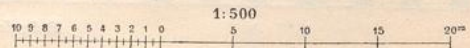


Querchnitt durch die Mitte.

Fig. 291.



Querchnitt.

Achtklassige Knabenschule zu *Beaucaire* (*Gard*).Arch.: *Randon de Grolier*.

holungsraum, eine Kleiderablage, einen Waschraum und zwei Klaffen und im Obergeschoss drei Klaffen und einen Zeichenfaal enthält<sup>93)</sup>.

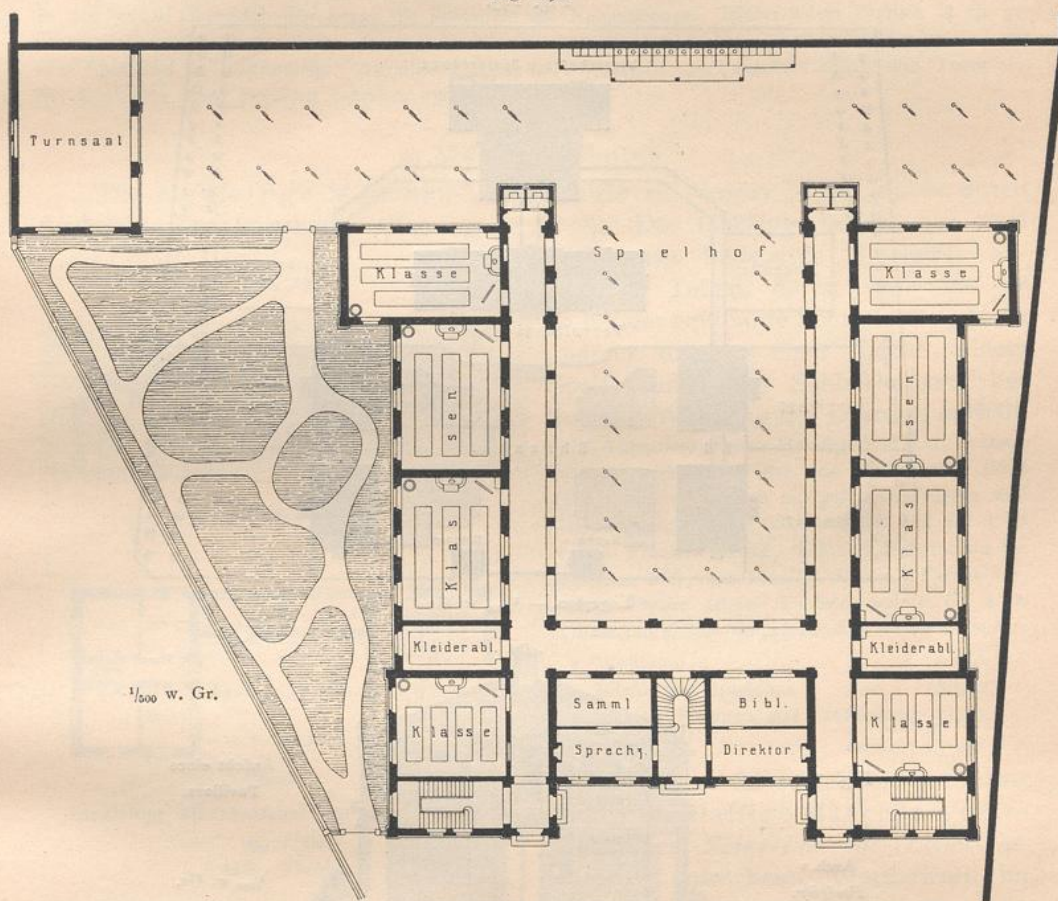
Die Lehrzimmer haben je  $7,00 \times 10,50 = 73,50 \text{ qm}$  und dienen für je 64 Schüler, wobei ungefähr  $1,15 \text{ qm}$  auf einen Schüler entfallen. Die gesamte Fensterfläche beträgt  $17,00 \text{ qm}$ , fomit mehr als  $\frac{1}{5}$  der Fußbodenfläche. Je zwei nebeneinander liegende Klaffen sind durch drei große Maueröffnungen verbunden, wodurch ein unmittelbarer Verkehr hergestellt werden kann. Die Gestühle haben Pulte für je drei Kinder und Einzelsitze. Die Ausführung erfolgte mit Haufein und Ziegeln. Zur Heizung dient ein Heißluft-Calorifère. Die Baukosten samt der Einrichtung betragen 95 000 Franken.

<sup>93)</sup> Nach: F. NARJOUX. *Architecture scolaire* a. a. O.

Die Knaben-Volksschule zu *Flers (Orne)* nach den Plänen des Architekten *Farget* erbaut, enthält 7 Klassen. (Fig. 284 bis 288<sup>94)</sup>. Durch den Haupteingang gelangt man zu einer Kleiderablage und durch diese in den gangartigen bedeckten Erholungsraum, an dessen Ende eine zweiarmige Treppe zum Obergeschoß führt. Im Erdgeschoß liegen 4 und im Obergeschoß 3 Klassenzimmer sowie ein Zeichenfaal samt Kabinett für Zeichenmodelle.

265.  
Beispiel  
VII.

Fig. 292.



Erdgeschoss.

Achtklassige Knabenschule zu *Beaucaire (Gard)*.

Arch.: *Randon de Grolier*.

Neben dem Eingang liegt ein Arbeitskabinett des Schulleiters und andererseits eine Küche und ein Speisezimmer für letzteren, während die Schlafräume der Schulleiterwohnung im ersten Obergeschoß und jene der Hilfslehrer in einem zweiten Obergeschoß angeordnet sind. Die Klassen sind mit zweifitzigen Gestühlen ausgerüstet und können je 36 Schülern bequem Platz bieten. Die Beleuchtung ist einseitig; doch befinden sich Lüftungsflügel an den Langseiten, die gegen den Gang liegen, der zum größten Teil nach der Seite offen bleibt. Die äußere Ausstattung erfolgte in einfacher, aber gefälliger Weise als Rohbau.

Die Knaben-Volksschule zu *Beaucaire (Gard)* ist mit einem Internate vereint und enthält 8 Lehrzimmer (Fig. 289 bis 292<sup>95)</sup>. Dieses Gebäude wurde

266.  
Beispiel  
VIII.

<sup>94)</sup> Nach: *Le recueil d'architecture*. 13. Jahrg.

<sup>95)</sup> Nach: LANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*. I.

nach den Plänen des Architekten *Randon de Grolier* erbaut. Es bietet Raum für 400 Schüler und für 30 Internisten, ferner für die Wohnungen des Leiters und der acht Lehrer. Die Lehrzimmer liegen im Erdgeschoss an einem geräumigen Gang und erhalten einseitige Beleuchtung.

In der Nähe der Eingänge liegen Kleiderablagen. In der Mitte ist ein besonderer Eingang für den Schulleiter, der zu dessen Wohnung führt. Neben diesem Eingang befinden sich ein Sprechzimmer, ein Arbeitskabinett, eine Bibliothek und eine Lehrmittelfammlung. Für den Turnunterricht ist an einer Seite

Fig. 293.

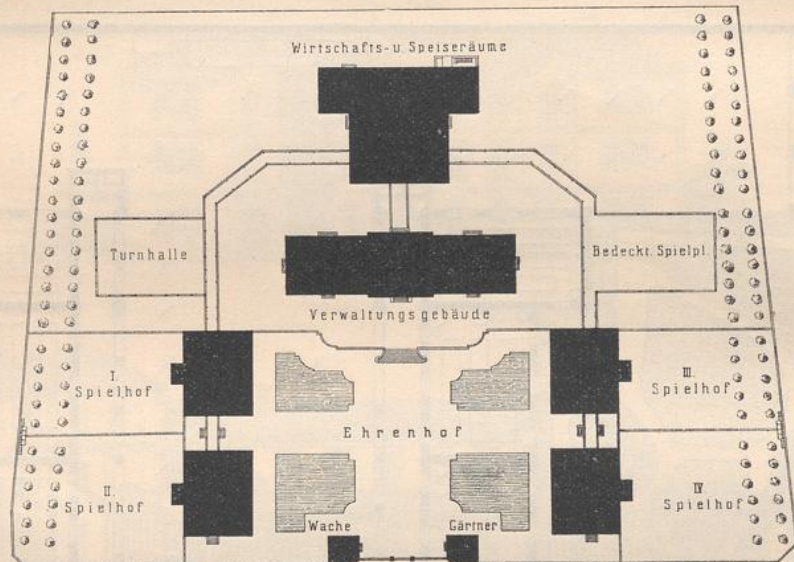
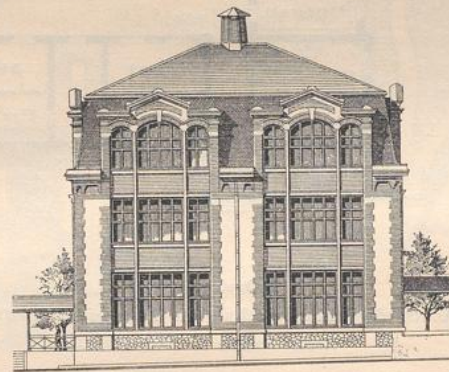
Lageplan. —  $\frac{1}{2000}$  w. Gr.

Fig. 294.

Arch.:  
*Fouquier.*

Ansicht eines  
Pavillons. $\frac{1}{500}$  w. Gr.Militär-Waifenhaus für 250 Knaben zu *Boiffière (Seine et Oise)*.

des Spielhofes eine besondere Turnhalle errichtet. An den Korridorenden befinden sich je zwei Lehreraborte, während die Schüleraborte an der Abschlusswand des Spielhofes liegen. Im ersten Obergeschoss befinden sich im linken Gebäudeflügel die Schlaf- und Wafchräume für die 30 Internisten, im rechten Flügel die aus je zwei Räumen bestehenden Wohnungen der 8 Lehrer und im Mittelbau die Wohnung des Schulleiters. An der Straßenseite ist noch ein zweites Obergeschoss aufgebaut, welches die Wäferäume, die Krankenabteilung und einige Schlafzimmer enthält. Küche und Speisefaal liegen im Untergeschoss. Die Baukosten betragen 135 400 Franken.

267.  
Beispiel  
IX.

Als Beispiel einer Schulhausanlage nach dem Pavillonssystem kann die Anordnung beim Militär-Waifenhaus *de la Boiffière (Seine et Oise)* gelten,

welche vom Architekten *Foulgier* entworfen wurde. (Fig. 293 u. 294<sup>96</sup>). Zu beiden Seiten eines geräumigen Gartens stehen je zwei dreigeschoffige Pavillons, deren jeder im Erdgeschoß zwei Lehrzimmer enthält. Das Waisenhaus ist für 250 Knaben bestimmt, die in vier Gruppen geteilt sind, und zwar in solche von 5 bis 7, von 7 bis 9, von 9 bis 11 und von 11 bis 13 Jahren. Für jede dieser 4 Altersgruppen ist ein Pavillon bestimmt, dessen verbaute Fläche 322,00 qm beträgt.

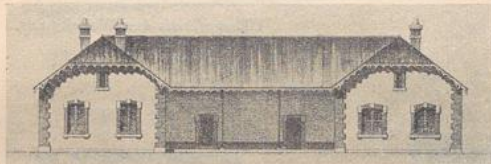
Im Erdgeschoß befinden sich in jedem Pavillon zwei Lehrzimmer mit zweisitzigen Gestühlen für je 30 Schüler, ferner ein Waschraum, ein Zimmer für den Lehrer und zwei Schlafstellen für Diensthabende. In den beiden Obergeschoßen liegen die Schlaffäle mit Nebenräumen. Hinter jedem Pavillon ist ein geräumiger Spielplatz angeordnet. Je zwei Pavillons stehen durch bedeckte Gänge untereinander und mit dem Speisefaal in Verbindung. An diesem Gang liegt jederseits ein bedeckter Spiel- und Turnplatz. Die Baukosten eines Pavillons betragen 150 000 Franken.

### b) Mädchen Schulen.

Die einklassige Mädchen-Volkschule zu *Nançay (Cher)* wurde durch Architekt *Tarlier* erbaut. (Fig. 295 u. 296<sup>97</sup>). Das Gebäude besteht aus zwei

268.  
Beispiel  
I.

Fig. 295.



Ansicht.

Fig. 296.



Grundriss.

Einklassige Mädchenchule zu *Nançay (Cher)*.

$\frac{1}{1000}$  w. Gr.

Arch.: *Tarlier*.

durch den bedeckten Spielplatz getrennten Teilen, deren einer das für 50 Kinder bestimmte Schulzimmer, deren anderer die aus einer Küche, einem Speise- und zwei Schlafzimmern bestehende Wohnung der Lehrerin enthält.

Außerdem ist eine Holzlage und eine Vorratskammer vorhanden. Bei den Schulbauten führt *Tarlier* massive Decken aus eisernen Trägern und Ziegelkappengewölben aus, welche sich für 1 qm auf 6,50 Franken stellen, während Holzdecken für denselben Fall 11,50 Franken kosten. Ferner verwendet *Tarlier* eiserne Fenster, welche für 1 qm 25 Franken kosten. Die Baukosten waren folgende:

1. Wohnung . . . . .	6 050
2. Klasse und Spielplatz . . . . .	7 550
3. Aborte, Brunnen und Einfriedung	1 950

Summe 15 550 Fr.

Der Entwurf des Architekten *Courau* für die einklassige Mädchen-Volkschule zu *Saint-Laurent (Lot-et-Garonne)* wurde beim Wettbewerb im

269.  
Beispiel  
II.

Trocadéro-Palast im Jahre 1880 mit dem zweiten Preis ausgezeichnet<sup>98</sup>). Die Anlage besteht aus zwei besonderen Gebäuden und dient für 48 Mädchen. (Fig. 297 bis 303.)

Im Vorderhaus befindet sich die Wohnung der Lehrerin, aus einer Küche, einem Speisezimmer und zwei Schlafräumen bestehend, welche letztere im Obergeschoß liegen. Neben dem Wohnhaus führt ein Weg zum bedeckten Spielplatz mit  $16,60 \times 5,50 = 91,30$  qm, d. i. 1,90 qm für ein Kind. Die Klasse hat 60,00 qm Fläche und 4,20 m Höhe, wonach auf ein Kind 1,25 qm beziehungsweise 5,33 cbm entfallen. Vor dem Klassenzimmer befindet sich eine Kleiderablage. Der offene Spielplatz hat  $16,60 \times 12,20 = 202,52$  qm, d. i. 4,22 qm für ein Kind. Neben dem Wohngebäude liegen zwei Aborte, die vom Platz der Lehrerin aus übersehen werden können. Vor dem Wohnhaus ist ein kleiner Vorgarten und hinter dem Schulhaus ein größerer Garten für die Lehrerin. Die Baukosten samt der Schuleinrichtung betragen 21000 Franken.

<sup>96</sup>) Nach: *Le recueil d'architecture*. 14. Jahrg.

<sup>97</sup>) Nach: PLANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*. I.

<sup>98</sup>) Nach: PLANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*. III.